

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
§1 Einleitung	1
§2 Ursachen und Hintergründe der innerprotestantischen Kontroverse in Brandenburg	26
2.1 Die kirchengeschichtliche Entwicklung des Landes seit dem Beginn der Reformation	26
2.2 Theologische Grundpositionen	47
2.3 Bedeutende Einigungsversuche	79
2.4 Zwischenresümee	94
§3 Die erste Phase des Berliner Kirchenstreits	96
3.1 Der Brandenburgische Kurfürst Friedrich Wilhelm.	96
3.2 Die wichtigsten Geistlichen des Berliner Kirchenstreits	106
3.3 Die Verschärfung der konfessionellen Differenzen	127
3.4 Theologische Auseinandersetzungen der Berliner Lutheraner	153
3.5 Zwischenresümee	173
§4 Das Kolloquium zu Berlin/Cölln 1662–1663	176
4.1 Die Einladung und die Teilnehmer	177
4.2 Vorbereitungen	185
4.3 Rekonstruktion des Kolloquiumverlaufs	205
4.4 Zusammenfassung theologischer Positionen	328
4.5 Exkurs: Die Voten über die Verteidigungsschrift der Rintelner	332
4.6 Zwischenresümee	340
§5 Die letzte Phase des Berliner Kirchenstreits.	345
5.1 Die Folgen des Kolloquiums	345
5.2 Die Auseinandersetzung um Gerhardts Verbleib im Pfarramt	436

5.3 Der Ausgang des Berliner Kirchenstreits, die weiteren Lebenswege der beteiligten Pfarrer und die neue geistliche Landschaft in Berlin/Cölln	458
5.4 Zwischenresümee	501
§6 Würdigung	505
6.1 Beurteilung	505
6.2 Rückblick und Ausblick	527
Anhang	531
1. Verzeichnis aller Äußerungen Paul Gerhardts zum Kirchenstreit	531
2. Edition bisher unbekannter Voten Paul Gerhardts	534
Quellen- und Literaturverzeichnis	563
1. Ungedruckte Quellen	563
2. Gedruckte Quellen	567
3. Sekundärliteratur	574
Bibelstellenregister	597
Personenregister	599
Ortsregister	607
Sachregister	611

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
§1 Einleitung	1
1.1 Einführung.	1
1.2 Eingrenzung des Themas und terminologische Bemerkungen	6
1.3 Quellenlage	10
1.4 Forschungsgeschichtlicher Überblick.	16
§2 Ursachen und Hintergründe der innerprotestantischen Kontroverse in Brandenburg	26
2.1 Die kirchengeschichtliche Entwicklung des Landes seit dem Beginn der Reformation	26
2.1.1 Die lutherische Konfessionalisierung Brandenburgs	27
2.1.2 Die Annäherung an den reformierten Glauben	30
2.1.2.1 Die Konversion Johann Sigismunds	30
2.1.2.2 Die Versuche der Calvinisierung Brandenburgs	34
2.1.2.3 Die Entwicklung unter Georg Wilhelm.	40
2.1.3 Exkurs: Der 30jährige Krieg und der Westfälische Friede	44
2.2 Theologische Grundpositionen	47
2.2.1 Die Ursache der Abendmahlsstreitigkeiten	47
2.2.2 Lutherisch-orthodoxe Theologie.	49
2.2.2.1 Die lutherische Bekenntnisbindung und die Aufnahme der Logik	49
2.2.2.2 Die Rolle der Universitäten	55
2.2.3 Reformierte Theologie.	63
2.2.3.1 Theologische Schwerpunkte der Brandenburger Reformierten.	63
2.2.3.2 Die reformierte Bekenntnisbindung.	68
2.2.3.3 Die Rolle der Hochschulen	70
2.2.4 Vermittelnde Ansätze	73

2.2.4.1	Irenische Grundsätze	74
2.2.4.2	Die irenischen Bemühungen des Georg Calixt.	76
2.3	Bedeutende Einigungsversuche	79
2.3.1	Einigungsversuche nach 1555	79
2.3.2	Das gescheiterte Religionsgespräch zu Cölln 1614	82
2.3.3	Das Religionsgespräch zu Leipzig 1631	84
2.3.4	Das Colloquium Charitativum zu Thorn 1645	87
2.3.5	Das Religionsgespräch zu Kassel 1661	92
2.4	Zwischenresümee	94
§3	Die erste Phase des Berliner Kirchenstreits	96
3.1	Der Brandenburgische Kurfürst Friedrich Wilhelm.	96
3.1.1	Friedrich Wilhelms religiöse und theologische Prägung	97
3.1.2	Friedrich Wilhelms Toleranzverständnis	101
3.2	Die wichtigsten Geistlichen des Berliner Kirchenstreits	106
3.2.1	Paul Gerhardt und die weiteren Lutheraner	107
3.2.1.1	Die Pfarrer an der Berliner St. Nicolai-Kirche	108
a)	Paul Gerhardt	108
b)	Georg Lilius	110
c)	Elias Sigismund Reinhardt	112
d)	Johannes Heinzelmann	113
e)	Samuel Lorentz	114
3.2.1.2	Die Pfarrer an der Berliner St. Marien-Kirche	114
a)	Johann Rösner	114
b)	Martin Lubath	115
c)	Jakob Helwig	116
3.2.1.3	Die Pfarrer an der Cöllner St. Petri-Kirche.	117
a)	Andreas Fromm.	117
b)	Johann Buntebart.	118
c)	Christian Nicolai	119
3.2.2	Die Reformierten.	119
3.2.2.1	Die Hofprediger	120
a)	Bartholomäus Stosch	120
b)	Johann Kunsch von Breitenwald	122
3.2.2.2	Die Prediger an der Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit (Domkirche).	123
a)	Wolfgang Crell	123
b)	Johann Christian Sagittarius	124
3.2.2.3	Die Lehrer des Joachimsthalschen Gymnasiums.	125
a)	Johann Vorstius	125
b)	Gersom Vechner	126
c)	Adam Gierck	127

3.3	Die Verschärfung der konfessionellen Differenzen	127
3.3.1	Die Folgen des Krieges für die Religionspolitik in Brandenburg	127
3.3.2	Religionspolitische Maßnahmen bis 1653	130
3.3.3	Die Politik gegenüber den kurmärkischen Ständen	132
3.3.4	Religionspolitische Maßnahmen von 1653 bis 1659	135
3.3.5	Stoschs „Predigt über die Evangelische Warnung Christi“	142
3.3.6	Religionspolitische Maßnahmen von 1659 bis 1661	145
3.3.7	Das so genannte ‚erste Toleranzedikt‘ und die religionspolitischen Maßnahmen 1662	149
3.4	Theologische Auseinandersetzungen der Berliner Lutheraner	153
3.4.1	Die Abgrenzung vom Weigelianismus	153
3.4.2	Der Konflikt um Martin Lubaths Leichenpredigt	162
3.4.3	Der Streit um die Verkündigung des Zensur-Reskripts	166
3.5	Zwischenresümee	173
§ 4	Das Kolloquium zu Berlin/Cölln 1662–1663	176
4.1	Die Einladung und die Teilnehmer	177
4.2	Vorbereitungen	185
4.2.1	Ort und Zeit des Kolloquiums	185
4.2.2	Die Reaktionen der Lutheraner	186
4.2.3	Das erste Votum der Berliner Lutheraner	188
4.2.4	Die erste Session	195
4.2.5	Die Konsultationen der Lutheraner	197
4.3	Rekonstruktion des Kolloquiumverlaufs	205
4.3.1	Die zweite bis siebte Session	207
4.3.1.1	Die zweite Session	208
4.3.1.2	Die dritte Session	215
4.3.1.3	Die vierte Session	218
4.3.1.4	Die fünfte Session	222
4.3.1.5	Die sechste Session	225
4.3.1.6	Die Voten der Berliner Lutheraner zu den reformierten Schriften vom 10. Oktober 1662	232
4.3.1.7	Die siebte Session	237
4.3.2	Die achte bis zwölfte Session	239
4.3.2.1	Die achte Session	239
4.3.2.2	Die neunte Session	245
4.3.2.3	Die Voten der Berliner Lutheraner auf die zwei Thesen der Reformierten	248
4.3.2.4	Die zehnte Session	251

4.3.2.5	Die elfte Session	258
4.3.2.6	Die zwölfte Session	263
4.3.3	Die dreizehnte Session und die inoffiziellen Treffen . . .	266
4.3.3.1	Die Voten der Berliner Lutheraner über die reformierte Schrift vom 23. Januar 1663	267
4.3.3.2	Das Treffen am 17. Februar 1663 und die fünf Schriften der Berliner Lutheraner	270
4.3.3.3	Die Voten der Berliner Lutheraner über die reformierten Schriften vom 21. November 1662 . . .	271
4.3.3.4	Das Treffen am 27. Februar 1663.	280
4.3.3.5	Die Verteidigungsschrift für Reinhardt.	281
4.3.3.6	Die dreizehnte Session	284
4.3.3.7	Die Berliner Schreiben vom 19. und 27. März 1663.	290
4.3.3.8	Die inoffiziellen Sessionen am 3. und 4. April 1663.	295
4.3.4	Die vierzehnte bis siebzehnte Session	300
4.3.4.1	Die vierzehnte Session	300
4.3.4.2	Exkurs: Gerhardts Votum über die Schrift der Reformierten vom 6. April 1663.	303
4.3.4.3	Die fünfzehnte Session	310
4.3.4.4	Die sechzehnte Session	313
4.3.4.5	Exkurs: Die Voten der Berliner auf die Schrift der Reformierten vom 15. Mai 1663	315
4.3.4.6	Die siebzehnte Session	323
4.3.4.7	Die neue Schrift zu Reinhardts Verteidigung. . .	326
4.4	Zusammenfassung theologischer Positionen	328
4.5	Exkurs: Die Voten über die Verteidigungsschrift der Rintelner	332
4.6	Zwischenresümee	340
§ 5	Die letzte Phase des Berliner Kirchenstreits	345
5.1	Die Folgen des Kolloquiums	345
5.1.1	Von Schwerins Bericht und die erste Reaktion Friedrich Wilhelms.	346
5.1.2	Das so genannte ‚zweite Toleranzedikt‘ von 1664.	353
5.1.3	Die Responsa der Fakultäten und Ministerien	359
5.1.4	Gerhardts Votum zum zweiten Toleranzedikt	369
5.1.5	Exkurs: Der Briefwechsel zwischen Paul Gerhardt und Johannes Heinzelmann	376

5.1.6 Die Reverse, das „Diarium Berolinense“ und die Amtsenthebungen	384
5.1.7 Exkurs: Gerhardts Votum zum Revers.	398
5.1.8 Die Declarationen und Reverse der Berliner Pfarrer . . .	404
5.1.9 Die Reaktion der Stände	412
5.1.10 Die Reverse der reformierten Pfarrer und kur- fürstlichen Beamten	425
5.1.11 Exkurs: Der Briefwechsel zwischen den Berliner Lutheranern und Abraham Calov	428
5.2 Die Auseinandersetzung um Gerhardts Verbleib im Pfarramt	436
5.2.1 Die Verweigerung der Unterschrift unter den Revers und das Eintreten von Bürgerschaft, Gewerken und Magistrat	436
5.2.2 Die Briefe der Stände, die Wiedereinsetzung und der Amtsverzicht	443
5.3 Der Ausgang des Berliner Kirchenstreits, die weiteren Lebenswege der beteiligten Pfarrer und die neue geistliche Landschaft in Berlin/Cölln	458
5.3.1 Zusammenfassung weiterer kirchenpolitischer Maßnahmen.	458
5.3.2 Die weiteren Lebenswege der reformierten Pfarrer und die neuen Hofprediger	464
5.3.3 Das Schicksal der lutherischen Pfarrer.	468
5.3.3.1 Gerhardts weiterer Lebensweg.	469
5.3.3.2 Lilius' Revers und Wiedereinsetzung	472
5.3.3.3 Reinhardts Karriere in Leipzig.	475
5.3.3.4 Andreas Fromms Konversion und die weitere personelle Entwicklung an der Cöllner St. Petri-Kirche	477
5.3.3.5 Die Konflikte um Lubaths und Helwigs Predigten und die neuen Pfarrer an der St. Marien-Kirche	484
5.3.3.6 Der Konflikt um den neuen Berliner Propst . . .	490
5.3.3.7 Die Neubesetzung des Archidiakonats und die Entlassung von Lorentz	492
5.3.3.8 Die weiteren neuen Geistlichen	497
5.4 Zwischenresümee	501
§6 Würdigung	505
6.1 Beurteilung	505
6.1.1 Die Rolle Paul Gerhardts	506

6.1.2 Die Widerspiegelung des Kirchenstreits in Gerhardts Dichtung	513
6.1.3 Das Verhalten der weiteren Geistlichen	517
6.1.4 Das Vorgehen des Kurfürsten und des Präsidiums	522
6.2 Rückblick und Ausblick	527
Anhang	531
1. Verzeichnis aller Äußerungen Paul Gerhardts zum Kirchenstreit.	531
1.1 Bisher bekannte Äußerungen Gerhardts	531
1.2 Bisher unbekannte Äußerungen Gerhardts	533
2. Edition bisher unbekannter Voten Paul Gerhardts	534
2.1 Editionsgrundlagen	534
2.2 Übersicht über die edierten Voten	536
2.3 Edition	537
Quellen- und Literaturverzeichnis	563
1. Ungedruckte Quellen	563
2. Gedruckte Quellen.	567
3. Sekundärliteratur.	574
Bibelstellenregister	597
Personenregister	599
Ortsregister	607
Sachregister	611